



Zürich, September 2018

Seminar:

Erkenntnis und Scheiterhaufen – Freiheit der Wissenschaft im Recht der Moderne
Cognition and the stake – Academic Freedom in the Law of Modernity

Ein wesentliches Element der Selbstbefreiung der Menschen besteht in ungehinderter wissenschaftlicher Reflexion. Es mag als Selbstverständlichkeit erscheinen, dass Menschen ihr Bedürfnis, die sie umgebende Welt, die Gesellschaften in denen sie leben und ihre eigene Natur zu verstehen, ohne Bevormundung befriedigen können.

In der Geschichte der menschlichen Kulturen ist die Freiheit zur ungehinderten wissenschaftlichen Tätigkeit aber alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Im Gegenteil, die Freiheit der Wissenschaft ist das Produkt eines langen und schwierigen historischen Prozesses, in dem verschiedene gesellschaftliche und politische Kräfte mit Machtmitteln und manchmal nackter Gewalt diese Freiheit beschränkt haben. In der Neuzeit hat sich aber die Wissenschaftsfreiheit als explizit beanspruchtes Freiheitsrecht durchgesetzt. Es bildet die Grundlage der Expansion der Wissenschaften seit der wissenschaftlichen Revolution des 17. Jahrhunderts, die die Welt grundlegend transformiert und das Zeitalter der Moderne eingeläutet hat.

Die Wissenschaftsfreiheit ist auch heute keine Selbstverständlichkeit. Sie wird viel mehr gerade in der unmittelbaren Gegenwart in Europa wie in anderen Teilen der Welt von politischen Kräften fundamental in Frage gestellt. Die Bedrohung der Existenz der Central European University in Budapest, die weltweite Reaktionen hervorgerufen hat, ist ein Symptom für diese Lage nicht anders als die Massnahmen der türkischen Regierung gegen Wissenschaftler. Aber auch andere Einflüsse auf die wissenschaftliche Betätigung können eine Bedrohung der Wissenschaftsfreiheit bedeuten, wenn auch von ganz anderer Qualität – von der Struktur der Finanzierung von Forschung bis zur Binnenorganisation von Universitäten.

Das Seminar wird den Fragen der Wissenschaftsfreiheit aus rechtlicher, historischer und rechtsphilosophischer Sicht nachgehen – immer mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen.

Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. András Sajó (Central European University) unterrichtet, ehemaliger Vizepräsident des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte.

Folgende Oberthemen können im Rahmen des Seminars behandelt werden:

1. Geschichte der Wissenschaftsfreiheit



2. Philosophische Grundlagen der Wissenschaftsfreiheit
3. Die Entstehung der Wissenschaftsfreiheit als Menschenrecht
4. Wissenschaftsfreiheit in der schweizerischen Rechtsordnung
5. Wissenschaftsfreiheit in der deutschen Rechtsordnung
6. Wissenschaftsfreiheit im US-amerikanischen Verfassungsrecht
7. Wissenschaftsfreiheit in der Europäischen Menschenrechtskonvention
8. Wissenschaftsfreiheit im amerikanischen Menschenrechtssystem
9. Wissenschaftsfreiheit im Völkerrecht
10. Wissenschaftsfreiheit als Grundrecht der Universität?
11. Wissenschaftsfreiheit und die Herausforderungen der modernen Wissenschaftsorganisationen

Die Vergabe der (begrenzten) Seminarplätze erfolgt auf Grundlage eines kurzen Motivationsschreibens. Sie erfolgt umgehend. Die Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch. Im Laufe des Semesters wird eine Vorbesprechung des Seminars durchgeführt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte per Mail (adressiert an lst.mahlmann@rwi.uzh.ch und nicole.nickerson@rwi.uzh.ch) mit einem Motivationsschreiben und nennen Sie drei thematische Präferenzen.

Freundliche Grüsse

Universität Zürich
Rechtswissenschaftliches Institut

Prof. Dr. Matthias Mahlmann